

Abstract zur Bewerbung für die Teilnahme an der virtuellen Veranstaltung des Forums Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) am 28./29.10.2021 mit dem Thema:

Digitalisierung in den Gesundheitsberufen

AutorInnen: Aneli Hüttner (Humboldt-Universität zu Berlin), Patrick Richter (Humboldt-Universität zu Berlin)

Lehr- und Lernmaterialien für die Pflege(-hilfe) für Lernende mit Grundbildungsbedarfen

Im BMBF geförderten Projekt INA-Pflege 2 stehen die Konstruktion von Lehr-Lernmaterialien für die Qualifizierung von Pflege(hilfs)kräften mit Grundbildungsbedarfen sowie die Schulung von Dozierenden im Umgang mit diesen Materialien im Fokus. Es handelt sich hierbei um ein integriertes Angebot, welches die Förderung von Grundbildungskennnissen mit dem Erwerb von Fachwissen verknüpft und gleichzeitig Lehrenden nachvollziehbare, fachdidaktische Tools bietet. Das Projekt wurde in allen Schritten empirisch begleitet (qualitativ, quantitativ, evaluativ).

Das Projekt entstand vor dem Hintergrund

- eines stetig wachsenden Personalbedarfs in der Altenpflege, vor allem in den Helfer*innenberufen (69 % Mehrbedarf; Rothgang et al. 2020),
- der Ergebnisse der LEO-Studie 2020, die einen erheblichen Grundbildungsbedarf (z. B. geringe Literalität) Erwachsener in Deutschland konstatierte und auch mit hoher Wahrscheinlichkeit die Pflege(-hilfe) betrifft,
- sehr heterogener Lernendengruppen in der Pflege(hilfe), auf welche die Dozierenden in ihrer pädagogischen Ausbildung kaum oder nicht vorbereitet sind (Siecke 2019) und
- eines immer anspruchsvoller werdenden Arbeitsfelds Pflege, nicht zuletzt durch eine voranschreitende Digitalisierung und Technologisierung (INA-Pflege Handbuch 2015).

Wir sind hier also mit einer multidimensionalen Problematik konfrontiert: Der derzeitige und auch zukünftig steigende Bedarf an Pflege(hilfs)kräften führt zu Ausbildungs- und Qualifizierungsgruppen mit erhöhtem Förderbedarf, die für die Dozierenden eine enorme pädagogische Herausforderung darstellen. Darüber hinaus müssen auch die Pflege(hilfs)kräfte auf eine immer anspruchsvollere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden.

Der Beitrag stellt die konzeptuellen Grundlagen der Projektarbeit dar und beschreibt unsere Herangehensweise an die o.g. Problematik auf der Basis von empirisch gewonnenen Daten aus Befragungen der Dozierenden/Bildungsplanenden sowie der Zugriffsstatistiken der INA-Pflege- Produkte. Es können hierbei u. a. folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Welche Bedarfe erkennen die Dozierenden bei den zukünftigen Pflegehilfskräften?
- Wie werden digitale Angebote zur Lehr-Lernmaterialiengestaltung des INA-Pflege-Tools von den Dozierenden in der Pflegehilfe angenommen?
- Wie werden digitale Formate zur Schulung durch die Dozierenden angenommen und welche Implikationen ergeben sich daraus?

Literaturverzeichnis:

Grotlüschen, A. & Buddeberg, K. (Hrsg.) (2020). LEO 2018. Leben mit geringer Literalität. Bielefeld: wbv.

Rothgang, H., Görres, S., Darmann-Finck, I., Wolf-Ostermann, K., Becke, G., Brannath, W., Cordes, J., Fünfstück, M., Heinze, F., Kalwitzki, T., Stolle, C., Kloep, S., Zenz, C. & Sticht, S. (2020). Abschlussbericht im Projekt Entwicklung und Erprobung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen nach qualitativen und quantitativen Maßstäben gemäß § 113c SGB XI (PeBeM), Bremen: SOCIUM - Universität Bremen.

Sieke B. (2019). Heterogenität in der Pflegehelferausbildung – erlebte Herausforderungen und Strategien von Lehrkräften. In: Pilz M., Breuing K., Schumann S. (eds) Berufsbildung zwischen Tradition und Moderne. Internationale Berufsbildungsforschung. Wiesbaden: Springer VS.